Besichtigung des Attisholz-Areals mit Führung und Weindegustation mit TraVino AG Weinhandlung

Am 15. März 2024 trafen sich bei eher durchzogenem Wetter 35 Vereinsmitglieder sowie zwei Nichtmitglieder in der Cellulose Attisholz zur Besichtigung des Geländes und zur Degustation von feinen österreichischen Weinen der TraVino AG.

Text: Maurice Thomet; Bilder div. Klubmitglieder



Die Cellulose Attisholz AG wurde 1881 von Dr. Benjamin Sieber gegründet. Sie war damals die einzige Cellulosefabrik der Schweiz.



Zu ihr gehörte später auch die Papierfabrik Tela mit ihren Standorten in Balsthal/SO und Niederbipp/BE. Das Attisholz-Areal verkörpert ein wichtiges Stück Schweizer Industriegeschichte.

Seit Ende 2016 arbeitet die Halter AG zusammen mit der Standortgemeinde Riedholz und dem Kanton Solothurn daran, das Areal für zukünftige Generationen einer neuen Nutzung zuzuführen.

Mit der Öffnung 2018 haben sich bereits vielfältige Angebote auf dem Areal etabliert. Mit Live-Konzerten in der Attisholz-Arena, wechselnden Ausstellungen, Street-Art, Restaurants und grosszügigen Freiräumen wird das Areal mit allen Sinnen erlebbar.

Gemäss der „Vision 2045“ wandelt sich das Areal in einem auf das Umfeld abgestimmten, politisch tragbaren und organischen Transformationsprozess.



2045 wird sich das Attisholz-Areal zu einem eigenständigen, lebendigen Ort mit eigener Identität und Historie entwickelt haben.

Bis es soweit ist, lebt das Areal heute von verschiedenen Events und bietet Kunstraum für Street Art und Graffiti.



Für die Degustation konnte unser Präsident Hanspeter Tschui Sascha Haenschke, Inhaber und CEO der TraVino AG, engagieren. Die Weinhandlung wurde von unserer ehemaligen Klubpräsidentin Greti Wittwer gegründet und 2014 von Sascha Henschke übernommen.

«Unsere Leidenschaft gilt den Weinen und insbesondere denen aus Österreich!» schreibt Sascha auf seiner Homepage. Somit war klar, dass wir uns nach der Attisholz Besichtigung nun auf einen kulinarischen Ausflug nach Österreich freuen dürfen.

Zum Auftakt der Degustation wurden wir mit zwei Weisswei-



nen verwöhnt, einem Grünen Veltliner «Mitanaund» von Elisabeth Hausgnost und einem Roten Veltliner «Hinterberg Reserve» vom Weinhut der Familie Bauer eingestimmt. Der grüne Veltliner stammt aus dem Weingebiet «Weinviertel», das jedem österreichischen Weinfreund ein Begriff ist. Auch international steigt der Bekanntheitsgrad des grössten österreichischen Weinbaugebietes. Die Rebfläche von 13.356 Hektar ist ein wesentlicher Faktor, doch das Erfolgsrezept heißt Grüner Veltliner.



Der zweite degustierte Weisswein der Familie Bauer wird aus der Rebsorte Roter Veltliner, Lage Hinterberg, gekeltert. Die Trauben werden Ende Oktober von Hand gelesen und nach kurzer Maischestandzeit, kontrolliert gekühlt vergärt. Anschliessend lagert der Wein bis Anfang Februar auf der Hefe.

Drei der vier folgenden Rotweine stammen aus dem Weingebiet Wagram. Das Weinbaugebiet „Donau-land“ wurde im Jahr 2007 in „Wagram“ umbenannt. In diesem Gebiet verteilen sich 2.451 Hektar Rebfläche auf zwei ganz unterschiedliche Zonen: Nördlich der Donau erstreckt sich östlich an das Kamptal anschliessend der eigentliche Wagram, eine markante Geländestufe, etwa 30 km nach Osten. Südlich der Donau, liegen die kleinen Weinorte des Tullnerfelds, aber auch die historische Weinstadt Klosterneuburg vor den Toren von Wien.

Hier die drei aus dem Wagram degustierten Rotweine:



Der St. Laurent «Ausstich» vom Weingut Stift Klosterneuburg erinnert sowohl in Farbe als auch in der Aromatik an Herzkirschen, rote Ribisel und weiche Beeren, was diesen Wein zu einem besonderen Vertreter seiner Sorte macht.

Der Zweigelt «Eisenhut Reserve» von der Familie Bauer (gleicher Betrieb wie der Weisswein aus rotem Veltliner) wird aus der Rebsorte : Zweigelt, Lage Eisenhut, gekeltert und erinnert am Gaumen an den feinen Geschmack von frischen Kaffeebohnen.

Der dritte Rotwein aus dem Wagram stammt wie der St. Laurent «Ausstich» vom Weingut Stift Klosterneuburg und nennt sich «Chorus». Die Trauben des Chorus wachsen auf der Einzellage Stiftsbreite auf einem alluvialen Kalkschotterboden mit Braunerde-Auflage.

Mit mehr als 900 Jahren ist das Weingut Stift Klosterneuburg das älteste Weingut Österreichs und zählt mit 108 Hektar Rebfläche zu den grössten und renommiertesten Weingütern Österreichs. Als erstes klimaneutrales Weingut Österreichs ist das Stift Klosterneuburg auch Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Aus dem Burgenland durften wir einen blaufränkischen Roten geniessen, der vom Weingut Kiss gekeltert wird.



Als Begleitung zu den Weinen wurden feine Sandwich-Snacks gereicht, was den Abend harmonisch abrundete

